

Laibacher



Zeitung.

Dienstag den 20. Herbstm.

Inländische Nachrichten.

Wien den 14. Herbstm. Am Tage der Rückkunft des Herrn Marquis von Luchefini aus Szistow in hiesiger Hauptstadt, erhielt derselbe von dem Könige seinem Hrn. eine aus Pillnitz datirte Depesche, in welcher ihm aufgetragen wird, bis zur Rückkehr des Kaisers in Wien zu verbleiben. — Man sagt, daß 4 Bataillons Infanterie, und das Kavallerieregiment Hohenzollern nach den Niederlanden abgehen sollen, um unsere Truppen, die schon daselbst sind, aufzufrischen. Auch sollen 10 Bataillons Kroaten nach Tyrol beordert seyn, und zu gleicher Zeit versichert man, daß unsere Armee nächstens auf den Friedensfuß gesetzt werden soll. Ein dichter Schleier verhüllt also alles, was man thut, und was man thun wird. Indessen werden wir nach der Rückkehr unsers Monarchen nach der Anordnung (welche mit allen dabey üblichen

Feyerlichkeiten am 6. Herbstm. vollzogen worden) hierüber mehrern Aufschluß erhalten. — In Absicht auf die k. k. Niederlande ist dem Vernehmen nach eine Unterhandlung im Werke, wodurch die mit den vermittelnden Mächten unterzeichnete Konvention verschiedene beträchtliche Abänderungen erhalten soll.

Prag den 9. Herbstm. Den 7. war bey Hofe Frenthall, wobey gegen 4000 Menschen gegenwärtig waren. — Den 8. Herbstm. als am Feste der Geburt Mariens, wurde die durchlaucht. Erzherzogin Maria Anna als Abtissin des adelichen Präbischiner Damenstifts feyerlichst installiert. Die Stände des Königreichs hatten Se. Maj. den Kaiser gebeten, daß eine der durchl. Erzherzoginnen als Abtissin in diesem Stifte verbleibe, welche Bitte auch Se. Maj. den getreuen Ständen gnädigst gewährt. Diese Installation gieng also

am 8. Vormittags unter Paradirung der Nobelgarde vor sich, und haben derselben Ihre k. k. Majestäten, die durchl. Familie, der übrige Hofstaat; ferner der Oberstburggraf, als k. k. Kommissär dieses Damenstiftes, die obersten Landesoffiziere und der übrige hohe Adel beigezogen. — Se. Maj. haben auch in dieser Gelegenheit bewiesen, daß Allerhöchstdenselben kein Anlaß entgeht, das Loos der ärmeren Klasse Ihrer Unterthanen zu erleichtern, indem Allerhöchstdieselben die 100,000 fl., welche die böhmischen Stände Sr. Maj. als ein gewöhnliches Reisegeld zur Ordnung beysteuern, für die Armen zu Prag und auf dem Lande bestimmt, und den Befehl ertheilt haben, daß der Plan zur Vertheilung alsogleich entworfen werden soll. — Se. Maj. haben zur Erziehung der adelichen Jugend, die Theresianische Ritterakademie wieder errichtet, hierzu den Platz in dem Edwensburgischen Konvik bestimmt, diesem neuen Erziehungshause den Namen Theresianisch-Leopoldische Ritterakademie beigelegt, auch für die in dieser Ritterakademie befindliche adeliche Jünglinge eine eigene Uniform vorgeschrieben, welche aus einem blauen Rocke, rothen Beinkleide und rother Weste, und einer silbernen Epaulette zu bestehen hat. Auch haben Se. Maj. in Absicht auf diese neu errichtete Ritterakademie unter dem 19. August d. J. gnädigt zu beschließen geruhet: Da es mehrere adeliche Eltern geben dürfte, die zwar keines Stipendiums für ihre Söhne bedürfen, die aber an der gemeinschaftlichen Erziehung in der adelichen Ritterakademie Antheil nehmen wollten, so gestatten Se. Maj., daß ausser den gestifteten Plätzen auch andere adeliche Kinder auf ihre eigene Kosten in die Akademie, aber nur unter folgenden Bedingungen ge-

geben werden können: 1) daß keiner über 12, und unter 7 Jahren alt sey; 2) daß sie keinen eigenen Hofmeister, oder ein besonderes Zimmer haben dürfen; 3) daß sie sich allen Vorschriften, die für die übrigen Theresianischen bestimmt sind, unterwerfen. Die weitere umständlichere Nachricht von dieser Ritterakademie wird dem Publiko durch die Direktion derselben vorgelegt werden. — Se. k. k. Maj. haben dem Herrn Thaddeus Peithner, Edlen v. Lichtenfels, k. k. wirkl. Hofrath bey der Hofkammer in Münz und Bergwesen, ehemaligen ersten Lehrer der Bergwerkskunde an der Universität zu Prag, und an der Bergwerksakademie in Ungarn, auch ältesten Montanistischen Rath in den k. k. Erbländern, in Anbetracht seiner vorzüglich ausgezeichneten Verdienste, den Gehalt auf 5000 Gulden jährlich zu vermehren geruhet. — Se. k. k. Maj. haben den Hrn. Peter v. Bierendeels, ersten Direktor der privileg. Triester- und Finzmann'schen Kompagnie, in der gnädigsten Rücksicht auf seine durch Einsichten und Eifer um den inländischen Handel erworbenen vielfachen Verdienste, mit dem Titel eines k. k. Rathes zu belegen geruhet.

Preßburg den 10. Herbstm. Das hier in Garnison liegende Erzherzog Ferdinandische Infanterie Regiment exerzirt seit einiger Zeit hindurch täglich zweymal, öfters auch im Feuer, und macht sowohl die 6 Abtheilungen als andere Manöuvres unverbeßerlich. Der würdige Herr Oberst und Kommandant dieses tapferen Regiments Baron v. Deßay ist jedesmal zugegen, und äussert die vollkommenste Zufriedenheit über die Fertigkeit und Akkurateße, mit welcher es seine militairische Übungen vollzieht. Künftigen Montag als den 12. d. wird dieses Regiment seine Musterung haben.

Vermög hoher Verordnung ist der Hr. Johann von Lill, erster Bergmeister in Bindischacht in dieser Eigenschaft nach Kremnitz überlegt, statt dessen aber Herr Franz v. Höll als erster und Herr Adrian de Lufam als zweyter Bergmeister allbort angestellt worden. Die Stelle des jüngsthin ausser Ungarn promovirten Schemnitzer Bergraths Hrn. Karl von Haidinger hat Hr. Michael v. Patzir, Professor der Praktikanten, jedoch ohne den Titel eines Bergraths erhalten. Anstatt des jubilirenden Kassens Verwalters Hrn. Johann Anton v. Reinhardt, ist Hr. Franz v. Andrey, vormaliger Kontrolor ernannt worden.

Karlstadt den 10. Serbstm. In Bosnien will man Anfänge einer Revolution bemerken. Sie wollen von der Bedingung, die 2 Schlösser Ezzetin, und Dresnik an die Oesterreicher abzutreten, gar nichts wissen. Es werden sich manche Szenen in türkischen Staaten noch hervorthun, welche die Folgen dieses unglücklichen Krieges der Pforte erst fühlbarer machen werden. Würde nicht diese unglückliche Grenze selbst uns bald wieder die seligen kaum begonnenen Friedenstag vergällen, und unsere gegenwärtige so schöne Hoffnungen auf ein stätes Glück der Ruhe vom Neuen zerrütten können?

Triest den 13. Serbstm. Die österreiche Schiffahrt fängt schon an, die glückliche Folge des mit der Pforte geschlossenen Friedens zu empfinden. Von allen Seiten langen die k. k. Unterthanen in den Seehäven des Littorals um Flaggenpatente an, und schon sind von Dulsigno 2 türkische Schiffe mit Rosinen, Del und türkischen Garne hier eingelaufen.

Brüssel den 14. August. Folgende Depesche haben die durchl. Generalgouver-

neure unter dem 3. August an die Stände von Brabant erlassen. — "Hochwürdige, Ehrwürdige Väter, in Gott Edle, Theure und Geliebte! — Es ist uns Bericht von einer Vorstellung erstattet worden, die Ihr am 22. v. M. dem Kanzler von Brabant überreicht habt, und worin Ihr euch über die durch Militärhand geschehene Einziehung von 6 Geistlichen und 2 Bürgern, welche beschuldigt sind, mit grossem Gepränge das Fest des Rebellen Heinrich Wandernoot begangen zu haben, und über die gegenwärtige Besetzung des Rathes von Brabant, den es euch beliebt gesegwidrig zu nennen, beschweret. — Wir bemerken mit Leidwesen, daß die falschen Systeme, die Ihr angenommen hattet, Euch noch immer irreführen, und Euch in dem Geiste des Widerstandes in Ansehung der meisten Verfügungen erhalten, welche mittelbar oder unmittelbar von dem Kaiser herrühren, und daß dieser Widerstand, der sich unter die stäts unruhige und leichtgläubige Klasse der Nation, durch die Einstreuungen verbreitet, welche Ihr sorgfältig den Gemeinden der vornehmsten Städte der Provinz mittheilet, täglich mehr die öffentliche Ruhe und das Zutrauen in den Besitz aller Souveraine entfernt. — Wir wollen es nun zum letztenmale unternehmen, Euch zu Gesinnungen eines grösseren Zutrauens und auf richtigere Grundsätze zu bringen, dann aber wollen Wir uns blos auf die Gerechtigkeit Unserer Sache verlassen, die ihr mit so viel Hartnäckigkeit angreift, und von der Zeit abwarten, daß sie den Augen das Band abnehme. „ u. s. f. — Heute landete ein französisches Kauffahrteyschiff, bey Brügge mit ausgesteckter Nationalflagge. Sogleich gab der Kammandant dieser Stadt 12

Offiziere von dem daselbst in Besatzung liegenden Regiment Kollaredo den Befehl, von dem Schiffskapitain die Abnahme dieser Flagge zu fordern. Dieses geschah auch nach einigen Gegenvorstellungen, selbst den Abck von der französischen Nationalgarde mußte er sich gefallen lassen ausziehen. Er ließ sogleich den ganzen Vorgang zu Protokoll nehmen, und schickte dasselbe an die Admiralitätskollegien zu Dinkirchen und Havre de Grace.

Rathmannsdorf in Oberkrain den 12. Herbstm. Heute Frühe um 9 Uhr ist hier, und in dieser Gegend herum eine heftige Erderschütterung verspürt worden, die wieder um 1 Uhr Nachmittags durch einige Stöße fühlbar war, dadurch wurde doch nirgends ein Schaden angerichtet.

Ausländische Nachrichten.

Deutschland.

Göttingen den 31. August. Am 22. d. ist der durch seine ausgebreitete Gelehrsamkeit und besonders durch seine außerordentliche Stärke in den orientalischen Sprachen rühmlichst bekannte Herr Johann David Michaelis, braunschweigischer geheimer Justizrath und Ritter des Nordsternordens, im 76 Jahre seines Alters verstorben.

Samburg den 31. August. Hier sind durch die Handwerksgefallen so gefährliche Unruhen erregt worden, daß man die Stadthore sperren, die Bürgerschaft bewaffnen, und den Patrouillen die

geschärfte Ordre ertheilen mußte, alle Attroupement zu verhindern und die Zusammen gelaufenen mit Gewalt zu zerstreuen, allenfalls auf sie zu feuern und einzuhauen. Doch war am 26. d. M. die Ruhe völlig wieder hergestellt.

Italien.

Pesaro den 1. Herbstm. Rom's üble politische Lage und die stäten Anstrengungen Sr. Heiligkeit Pius VI. haben die Gesundheit des heiligen Vaters auf einmal dergestalt zerrüttert, daß man schon für Hochdessen Leben besorgt war. Glücklicherweise hat eine Aderlässe Se. Heiligkeit wieder hergestellt. — Der letzte Kurrier aus Frankreich hat nach Rom die widrige Nachricht gebracht, daß nun auch der in Frankreich gestandene päpstliche Internunzius, Herr Abate Quarantotto, Paris verlassen habe.

In Neapel hat am 24. August morgens der berühmte Luftsegler Lunardi seine durch widrige Winde lange verschobene Luftreise unternommen. Er stieg prächtig empor zu einer unermesslichen Höhe, ward vom Wind ins Meer hinaus getrieben, und ward, nachdem er schon einige Zeit zwischen Lob und Salzwasser geschwebt hatte, endlich von einem Schiffe gerettet. Seine Kosten beliefen sich auf 2500 fl., und seine Einnahme auf 200 Dukati, weil die meisten Leute dem Spektakel von den Fenstern und Dächern wohlfeil zusehen konnten.

(Samt Beilage.)

Wird alle Dienst- und Freytage nachmittags um 4. Uhr auf dem Plage No. 185. in der von Kleinmeyerschen Buchhandlung ausgegeben.

Prag den 15ten Herbstmonats.

Die Krönung Ihre Maj. der Kaiserin, als Königin von Böhmen, ist am 12ten Sept vollzogen worden.

Alle Vorbereitungen dazu in der Stadt, in der Kirche und in dem königlichen Schlosse waren wie bei Sr. Maj. Krönung.

Zu dem Anfange der Feyerlichkeit ward um 8 Uhr Morgens das Zeichen gegeben, hierauf versammelten sich der Adel, die Damen du Palais, und die Gemahlinnen der obersten Landesbeamten bei Hofe, die Geistlichkeit aber in der Schloßkirche.

Um halb 10 Uhr wurden F. M. die Kaiserin von den Damen bis zu dem Gemache des Kaisers begleitet, in welches der Hr. Oberstkämmerer die Landesbeamten berief, um ihnen die Insignien zu übergeben.

Bald darauf erhoben sich F. M. nach der Kirche. Die Begleitung war fast ganz dieselbe, und der Zug in eben der Ordnung wie bey der Krönung Sr. Maj.

Se. K. K. Maj. giengen in dem Kaiserlichen Habit mit der Kaiserl. Krone auf dem Haupte, und mit den Ordenskettten behangen, unter dem von dem Bürgermeister, den zwey Vizebürgermeistern, und fünf Magistratsrathen der Stadt Prag, getragenen Himmel. Den Schlepp Sr. Maj. trug ein Edelknabe. Zur linken Hand folgten Ihre Maj. die Kaiserin, von Dero Obersthofmeister geführt, mit der Hauskrone auf dem Haupte, in einem silberstoffenen mit Gold gestickten Kleide. Den Schlepp trug die Frau Obersthofmeisterin, Fürstin Bathyani.

Zu beyden Seiten giengen die Gardebataillone, die Ritter vom goldenen Vliese und die Großkreuze des Theresien- und Stephansordens, von aussen die Gardes.

Hinter dem Baldachin giengen die Fürstinnen, die Frau Oberstburggräfin, die Dames du Palais, endlich die Gemahlinnen der Oberstlandesoffiziere, und ihre Vertreterin.

Der Empfang bey dem Eintritte in die Kirche war wie bei der Krönung des Königs.

Se. Maj. der Kaiser begaben sich mit ihrer Begleitung, auf den an der Evangelienseite vorbereiteten Thron, die Kaiserin aber mit ihrer Begleitung gieng nach der Wenzeslaikapelle. An der Thüre wurden F. Maj. von der durchl. Erzherzogin Maria, als Abtissin des Grabschiner Damenstiftes empfangen, höchstwelche schon vor Aufgang des Tages ohne Gepränge, sich hierher begeben hatte.

In der Kapelle, wo der Boden mit weißem und rothem Tuche bedekt war, knieten Ihre Maj. auf den vorbereiteten Beistuhl, und nach einem kurzen Gebete setzten sich höchstbieselbe in dem rückwärts stehenden Armsessel, und nahmen die Glückwünsche der Frau Erzherzogin K. H. an.

Die Frau Oberstkanzlerin nahm hierauf von dem Altar den fürstl. mit Steinen besetzten goldenen Kranz, und setzten solchen Ihrer königl. Hoheit auf den Kopf.

Inzwischen hatte sich der Konsekrator mit dem Klerus in der Sakristey angezo- gen. Als er mit dem gesammten Klerus in die Kapelle gekommen war, nahm der oberste Erbtuchses das vergoldete, und der Erbküchenmeister das versilberte Brod, der Erbmundschenk das vergoldete, und dessen Assistent das versilberte Weinsäßchen, und eben so nahmen alle Oberstlandesoffiziere ihre Insignien, und giengen mit solchen aus der Kapelle: worauf auch Ihre Maj. unter Trompeten- und Paukenschall, unter die Kapellthüre tratten, und von dem Erzbischof den Segen erhielten.

Die Fortsetzung nächstens.

Bei Gelegenheit der Krönungsfeier sind von Sr. Maj. zu Allerhöchstdero wirk- lichen Kammern ernannt worden:

- | | |
|--|---|
| Rudolph Graf v. Kollorede. Mannesfeld. | Anton Fürst v. Lobkowitz. |
| Ludwig Sigismund Graf v. Dietrichstein. | Franz Febr. v. Leebur. |
| Leopold Graf v. Podstajski = Lichtenstein. | Johann Nep. Gr. v. Lamberg. |
| Heinrich Graf v. Haugwitz. | Oberstlieut. v. Bender, Chev. Lusignan. |
| Wenzel Gr. v. Paar. | Lieutenant v. Bender, Gr. v. Leinmigen. |
| Joseph Gr. v. Bratislav = Mitrowitz. | March. Malaspina di Sanazaro. |
| Anton Gr. v. Abensperg und Traun. | Anton Gr. v. Mitrowsky. |
| Gio Maria E. Andreani. | Gr. v. Mostig. |
| Hauptm. v. Ferd. Rinsky, Gr. v. Bubna. | Johann Gr. v. Mostig Rhinef. |
| Ignaz Gr. v. Chorinsky. | Franz Gr. v. Nugent. |
| Wolfgang Gr. v. Czernin. | Philipp Gr. v. Praschna. |
| J. G. Marq. Chatelet. | Franz Georg Gr. v. Pollheim. |
| Wenzel Gr. v. Kauriant. | Johann Gr. v. Pacha. |
| Franz Gr. v. Desfours. | Ludwig Gr. v. Sereny. |
| A. Gr. v. Desfours. | Leopold Gr. v. Spork. |
| Johann Gr. v. Kollorede. | Leopold Graf v. Sternberg. |
| Gustav Gr. v. Degenfeld = Schönburg. | Hauptmann Gr. v. Singendorf. |
| Philipp Gr. v. Diesbach. | Dominik Gr. v. Stürgk. |
| Maria Wenzel Gr. Dohalsky v. Dohalitz. | Johann Gr. v. Tasse. |
| Johann Febr. v. Dubsky. | Friedrich Gr. v. Trautmannsdorf. |
| Emmerich Gr. v. Esterhazy. | Joseph Gr. v. Thun. |
| Alexander Gr. v. Erdödi. | Johann Albert Gr. v. Unverzagt. |
| Franz Gr. Fekete v. Galanta. | Georg Gr. v. Waldstein Wartemberg. |
| Franz Gio. Marchese Sisleri de Calherine. | Joseph Gr. v. Wolfenstein. |
| Philipp Gr. v. Grüne. | Georg Gr. v. Wurmbbrand. |
| Leopold Gr. v. Savre. | Rudolph Gr. v. Wallis. |
| Ludwig Graf v. Harrach. | Joseph Gr. v. Windischgrätz. |
| Feldmarschalllieutenant Febr. v. Huff. | Johann Graf v. Chamare und Harbuwal. |
| Ernst Gr. v. Hojos. | Prokop Gr. v. Ezeika. |
| Oberst von d' Arberg, Gr. Happancourt. | Zu Dekretisten. |
| Leopold Gr. v. Kollowrat. | Graf v. Alam. |
| Karl Febr. v. der Luhe. | Johann Gr. Ksebersberg. |
| Fried. Wils. Gr. von der Lippe. | Gr. v. Dietrichstein. |
| Joseph Fürst v. Lobkowitz. | Vinzenz Gr. v. Rannitz. |

Bey dem am 14. d. M. eingefallenen
 Feste der Kreuzerhöhung, geruhten
 J. Maj. die Kaiserin, als höchste
 Schutzherrin, in den hochadelichen
 Sternkreuzorden aufzunehmen.
 Marianna Gräfin v. Sauer, geb. Freyin
 v. Meisch.
 Carolina Gr. v. Auersperg, geb. Freyin
 Gemminger.
 Ernestina Gr. v. Lamberg, geb. Gr. v. Salm.
 Gabriela Gr. v. Pergen, geb. Gr. v.
 Galler.
 Maria Anna Gr. v. Sauer, geb. Gr. v.
 Heissenstam.
 Theresia Gr. v. Keglevics, geb. Freyin
 v. Drey.
 Joseph Gr. v. Nadass, geb. Gr. v. Lich-
 tenberg.
 Seraphina Gr. v. Andrássy, geb. Gr. v.
 Batthyani.
 Franziska Gr. v. Festetics, geb. Gr. v.
 Batthyani.
 Anna Gr. v. Esaky, geb. Gr. v. Sirmay.
 Theresia Gr. v. Nadass, geb. Gr. v.
 Michichl.

Wallburga Gr. v. Andrássy, geb. Gr. v.
 Esaky.
 Anna Gr. v. Sirmay, geb. Gr. v. Er-
 dődy.
 Maria Gr. v. Prato, geb. Gr. v. Lodron.
 Aloisia Gr. v. Brechainville, geb. Gr.
 Desfours.
 Barbara Gr. Pejachevich, geb. Gr. Dras-
 kovich v. Drakoslein.
 Franziska Gr. v. Castel Sanpietro, geb.
 Freyin v. Stebensky.
 Anna Barbara Gr. v. Wrth, Stiftdame
 im Reichsstifte zu Gesecke.
 Mar. Anna Gr. v. Ezdorf, geb. Freyin
 Raßler v. Weidenburg.
 Maria Anna Reichsgräfin v. und zu
 Altenfranking, geb. Reichsgräfin zu Jugo-
 ger, zu Mickhausen und Schwindegg.
 Magdal. Marchesa Zambeccari Scappi.
 Anna Duchessa Piccolomini di Monte Leone.
 Giovanna Marchesa Pignatelli Salatone.
 Eva Fölsersam, geb. Ostierka Palatinin
 v. Kiefland.
 Honorata Gr. Zuluska, geb. Stemplowska.

解題